

[www.westfalen-blatt.de](https://www.westfalen-blatt.de) > OWL > Herford > In Herford wächst ein spannendes Projekt in die Höhe

## Unternehmer Heiner Wemhöner baut Depot für Kunstsammlung

# In Herford wächst ein spannendes Projekt in die Höhe

Herford - Das Jahr 2025 wird ein aufregendes für Heiner Wemhöner (73): Dann wird das Unternehmen Wemhöner 100 Jahre alt, der erfolgreiche Herforder Unternehmer selbst feiert seinen 75. Geburtstag und an der Lockhauser Straße wird das neue Kunst-Depot eröffnet. Das eigentliche Depot entsteht einige Meter weiter und ist durch einen überdachten Gang mit dem Showroom verbunden. Foto: Ralf Meistes

Von Ralf Meistes

Donnerstag, 02.05.2024, 17:06 Uhr aktualisiert: 20.06.2024, 15:10 Uhr



Heiner Wemhöner vor dem Rohbau an der Lockhauser Straße. Hier soll im Frühjahr 2025 der Showroom für die Wemhöner-Sammlung eröffnet werden. Das eigentliche Depot entsteht einige Meter weiter und ist durch einen überdachten Gang mit dem Showroom verbunden. Foto: Ralf Meistes

Heiner Wemhöner spricht von einem „Schaudepot“, ein Wort, das ihm selbst nicht so gefällt. „Mal sehen, ob uns bis zur Eröffnung noch etwas Besseres einfällt“, sagt er und lächelt.



So soll das Schaudepot einmal aussehen. Links im Bild ist die bereits bestehende Weinhandlung In Vino zu sehen. Foto: privat

Wie auch immer am Ende der Name ausfallen wird, die Stadt Herford darf sich glücklich schätzen, dass hier ab Frühjahr 2025 ausgewählte Stücke der Wemhöner-Sammlung gezeigt werden. Für die Stadt ist es ein Geschenk.

## Zwischen 1700 und 1800 Exponate

Denn diese Sammlung umfasst mittlerweile zwischen 1700 und 1800 Kunstwerke. Erst kürzlich bat das Guggenheim-Museum in Bilbao um die Ausleihe eines dieser Exponate. Das zeigt, die Wemhöner-Sammlung ist in renommierten Häusern gefragt.



Die Skulptur der Herforder Künstlerin Asta Grötting im Schatten des sich im Bau befindlichen Schaudepots. Foto: Ralf Meistes

Der Rohbau für das Schaudepot in Herford steht. „Im Dezember ist damit begonnen worden. Die Firma AKD-Bau, die die beiden Gebäude errichtet, macht einen sehr guten Job“, lobt Wemhöner.

Verbunden werden die beiden Gebäude, also Depot und Showroom, durch einen überdachten Gang. Quasi dazwischen liegt die Weinhandlung „In Vino“.

## Auch zwei Künstler-Wohnungen sind geplant

Über dem Schaudepot sollen noch zwei Künstler-Wohnungen entstehen. „Wenn in Herford Künstler sind, die im Marta ausstellen, können sie in den Künstler-Wohnungen einige Tage übernachten“, erklärt Heiner Wemhöner, der seit der ersten Stunde das Museum für moderne Kunst an der Goebenstraße unterstützt und Vorsitzender des Freundeskreises Marta ist.



Ein Modell des Neubaus. Im Hintergrund ist eine Wemhöner-Halle zu erkennen. Der linke, geriffelte Bau zeigt das Depot. Rechts ist der Showroom zu sehen, dazwischen der schmale, überdachte Gang. Das Gebäude in der Mitte ist der bereits bestehende Weinhandel In Vino. Foto: Ralf Meistes

Dabei hatte der heute 73-Jährige über viele Jahre mit Kunst nichts am Hut. „Als ich damals als Schüler zum Friedrichs-Gymnasium gegangen bin, war Kunst jedenfalls nicht mein Lieblingsfach“, berichtet er.

Aus einem langsam wachsenden Kunst-Interesse wurde dann eine Leidenschaft. Wer heute durch die Flure der Firma Wemhöner an der Planckstraße geht, entdeckt Kunst auf allen Ebenen. Im Garten seines Hauses stehen zahlreiche Skulpturen und auch in seinem Haus findet man keine Wand, an der nicht mindestens ein Bild hängt.

Noch lagert die Wemhöner-Sammlung an fünf Standorten. Dass nun in Herford ein Depot samt Showroom entsteht, darf wohl auch als Bekenntnis zu seiner Heimatstadt verstanden werden. Erst 2022 war Heiner Wemhöner für seine Verdienste für Herford der **Ehrenbürger-Titel** verliehen worden. **Im vergangenen Jahr erhielt er außerdem das Bundesverdienstkreuz am Bande.**

## Ausstellungsraum in Berlin wird 2025 eröffnet

Neben den bereits genannten gibt es noch ein weiteres Großereignis in 2025. Im kommenden Jahr wird in Berlin auch der Ausstellungsraum für die Wemhöner-Sammlung eröffnet.

„Endlich“, wie Heiner Wemhöner betont. Denn auf eine Genehmigung musste er vier Jahre warten. 2018 hatte Heiner Wemhöner einen historischen Festsaal (Hasenheide 13) in Berlin-Neukölln erworben. Auch hier ist der Umbau in vollem Gange. Im Frühjahr 2025 soll Eröffnung gefeiert werden. Für den Umbau der Räumlichkeiten mit einer Fläche von 600 Quadratmetern hat er den renommierten Architekten David Chipperfield gewinnen können.

Übrigens: Der Kontakt zu dem Architekturbüro wurde laut Wemhöner über Prof. Matthias Wemhoff hergestellt. Jenem Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin, der Ende der 1980er Jahre noch in der Grube vor der Münsterkirche stand und die Ausgrabungen zur Stiftsgeschichte geleitet hat. Dass ebenfalls in 2025 neben der Münsterkirche das Archäologische Fenster eröffnet wird, das an jene Stiftsgeschichte erinnert, dürfte ebenfalls einen Eintrag im vollen Terminkalender von Heiner Wemhöner finden.